

# KOMMUNIKATION MIT GEHÖRLOSEN

*Gelingende Kommunikation*



### INHALT

Du hattest bisher keinen Kontakt zu Gehörlosen?  
Du arbeitest jetzt mit einem Gehörlosen zusammen?  
Dein Klient oder dein Kunde ist gehörlos?  
Oder interessierst du dich einfach für die Welt der Gehörlosen?

**In diesem Heft findest du Tipps, Hinweise, Links und Antworten:**

- |  |                |
|--|----------------|
| > für eine gelingende Kommunikation                  | Seiten 4 – 9   |
| > zum Thema »Gehörlos«                               | Seiten 10 – 13 |
| > zur Deutschen Gebärdensprache (DGS)                | Seiten 14 – 16 |
| > zu Dolmetschern und Hilfsmitteln                   | Seiten 17 – 18 |
| > zur Finanzierung von Dolmetschern und Hilfsmitteln | Seite 19       |
| > zu Beratungsangeboten                              | Seite 20       |
| > zu ersten Gebärden                                 | Seite 21       |
| > und zum Fingeralphabet.                            | Seite 22       |

Hallo!

Ich heiße  und ich bin gehörlos.

L - I - S - A

In der Deutschen Gebärdensprache gibt es kein »SIE«.

Deshalb sagen wir in diesem Heft »DU«.



## EIN GUTER START IN DIE KOMMUNIKATION

Martin ist hörend.

Er kann noch keine Gebärdensprache.

Aber Martin macht vieles richtig:

- + Martin spricht mich von vorne an.
- + Die Beleuchtung ist gut.
- + Martin steht nicht vor dem Fenster. Das Licht blendet mich nicht.

Ich schaue Martin **nicht** an.

Wie kann er sich trotzdem bemerkbar machen?

- + Er winkt mit der Hand.
- + Er tippt mir auf die Schulter.
- + Er klopft laut auf den Tisch.
- + Er stampft mit dem Fuß auf den Boden.
- + Er schaltet das Licht an und aus.



## MUNDBILD, LIPPEN ABSEHEN & KÖRPERSPRACHE

Von den Lippen absehen:

Das ist ganz schön anstrengend.

Denn nur ein Drittel aller Laute kann man erkennen!

Probiere es doch auch einmal:

Lass deinen Partner ohne Stimme »Mutter« und »Butter« sagen.

Was hast du verstanden?

Das geht auch zum Beispiel mit »Gabel« und »Kamel«.



## GESTEN UND KÖRPERSPRACHE UNTERSTÜTZEN EINE GELINGENDE KOMMUNIKATION!

**+** Nutze deinen Körper und einfache Gesten.

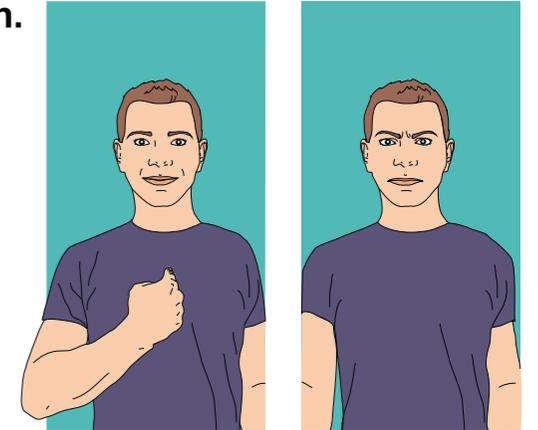
*Zum Beispiel:*

Wenn du »ICH« sagst, dann zeige auf dich.

*Oder:*

Wenn du dich ärgerst:

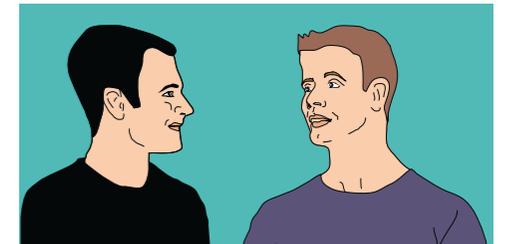
Dann ziehe die Augenbrauen zusammen.



**+** Sprich deutlich – nicht übertrieben!

Sprich langsam – in einer normalen

Lautstärke!

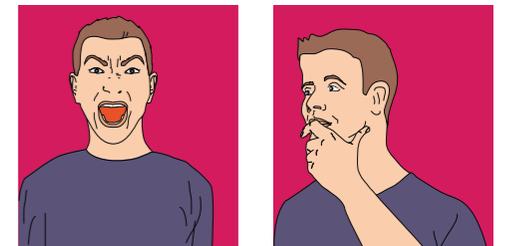


**-** Bitte nicht schreien!

Dann sieht dein Gesicht ganz verzerrt aus.

**Halte nichts vor deinen Mund und**

**kau bitte kein Kaugummi!**



## NOCH MEHR TIPPS FÜR EINE GELINGENDE KOMMUNIKATION ...



### GESPRÄCHSTHEMA BEKANNTGEBEN

Worüber möchtest du sprechen?  
Sag mir zunächst dein Thema.  
Dann kann ich dich besser verstehen.



### FRAGEN ANKÜNDIGEN

Sag: »Ich frage dich!«. Dann stelle deine Frage.  
W-Fragen sind leichter von den Lippen abzusehen:  
wer, was, wann, warum, wo, wohin...?



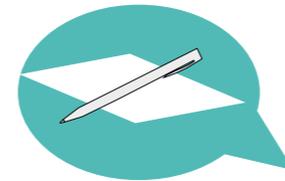
### KLARE SÄTZE

Sprich in kurzen, einfachen und vollständigen Sätzen.  
Vermeide Fremdwörter. Mache klare Aussagen.  
Doppelte Verneinungen sind schwer zu verstehen.  
Zum Beispiel: »Ich tue das nicht ungern.«  
Besser: »Ich tue das gern.«



### WURDE ALLES VERSTANDEN?

Nein? Kein Problem!  
Alles kann wiederholt werden.



### PAPIER UND STIFT

Schreibe wichtige Informationen auf:  
zum Beispiel Termine, Adressen, Namen  
oder Fremdwörter.



### ZEIT UND GEDULD

Manchmal klappt die Verständigung nicht sofort.  
Bleibe geduldig. Für eine gelingende Kommunikation  
braucht man Zeit.

## GEHÖRLOS? GUT ZU WISSEN:



### DARF MAN »TAUBSTUMM« SAGEN?

Für uns ist dieser Begriff **falsch**. Wir fühlen uns beleidigt. Denn wir sind taub – aber nicht stumm. Wir haben eine eigene Sprache: die *Gebärdensprache* (s. Seiten 14 - 15) Ein passender Begriff ist zum Beispiel »Gebärdensprachler«. Die Hörenden sagen auch nicht über sich: »Ich bin hörend.« Sie sagen zum Beispiel: »Ich spreche französisch.« Du kannst aber auch »Gehörlos« oder »Taub« sagen. Das sind dann eher medizinische Worte.



### WIEVIELE GEHÖRLOSE GIBT ES IN DEUTSCHLAND?

In Deutschland gibt es rund 15 Millionen hörgeschädigte Menschen und ca. 80.000 Gehörlose. Rund 200.000 Menschen mit und ohne Hörschädigung nutzen bereits die Gebärdensprache. Vielleicht wirst du auch einer davon?



### SPRECHEN ALLE GEHÖRLOSEN AUF DER WELT DIE GLEICHE GEBÄRDENSPRACHE?

**NEIN!** Jedes Land hat seine eigene Gebärdensprache. So gibt es zum Beispiel die British Sign Language (BSL) oder die American Sign Language (ASL). In Deutschland gibt es die Deutsche Gebärdensprache (DGS) mit unterschiedlichen Dialekten.



### WAS IST DIE »GEHÖRLOSENKULTUR«?

#### Gehörlose sind eine starke Gemeinschaft!

Wir unterhalten uns mit den Händen – ganz ohne Barrieren. Wir haben eigene Sportvereine und eine eigene Olympiade: die *Deaflympics*. Wir organisieren regelmäßig Veranstaltungen. Es gibt viele begabte Gehörlose. Manche sind wahre Künstler. Ihre Hände formen »Bilder« und Geschichten. Das nennt man Gebärdendoesie.

Gehörlose fühlen sich nicht behindert. Wir sind stolz, zu dieser Gemeinschaft zu gehören und diese tolle Sprache zu haben.



### WAS IST DAS ILY-ZEICHEN? UND WARUM TÜRKIS?

Gehörlose oder Gebärdensprachler sind gerne zusammen. Wir fühlen uns in unserer Gemeinschaft mit unserer Kultur verbunden.

Dies drücken wir zum Beispiel mit dem **ILY-Zeichen** aus:   
**ILY** heißt: I  Love  You 

Dann haben wir noch eine Farbe: **Türkis**.

Türkis steht für: - Gemeinschaft  
- Toleranz  
- gegenseitigen Respekt!

Es steht für ein positives Selbstbild!

## FRAGEN UND ANTWORTEN



### KÖNNEN GEHÖRLOSE AUTO FAHREN?

**JA!** Wir können zwar keine Sirenen oder Hupen hören. Aber wir nehmen alles verstärkt mit unseren Augen wahr. So schützen wir uns zum Beispiel vor Gefahren.



### SCHAUEN GEHÖRLOSE FERNSEHEN?

**JA!** Es werden jedoch nicht alle Sendungen mit Untertiteln oder Dolmetschern gezeigt.



### KÖNNEN GEHÖRLOSE TANZEN?

**JA!** Wir spüren die Musik. Wir fühlen die Bässe am ganzen Körper. Ein aufgeblasener Luftballon zwischen den Händen kann dabei helfen! Du wirst die Musik deutlich spüren.



### WAS IST EINE NAMENSGBÄRDE?

Beim ersten Mal werden Namen oft mit dem Fingeralphabet gezeigt. Den Namen jedes Mal zu buchstabieren ist aufwändig. Deshalb geben sich Gebärdensprachler Namensgebärden. Diese Namensgebärde kann zum Beispiel ein besonderes Merkmal einer Person ausdrücken.

Zum Beispiel hat Martin eine Narbe an der Stirn. Seine Namensgebärde geht so:



### Ich habe dich neugierig gemacht?

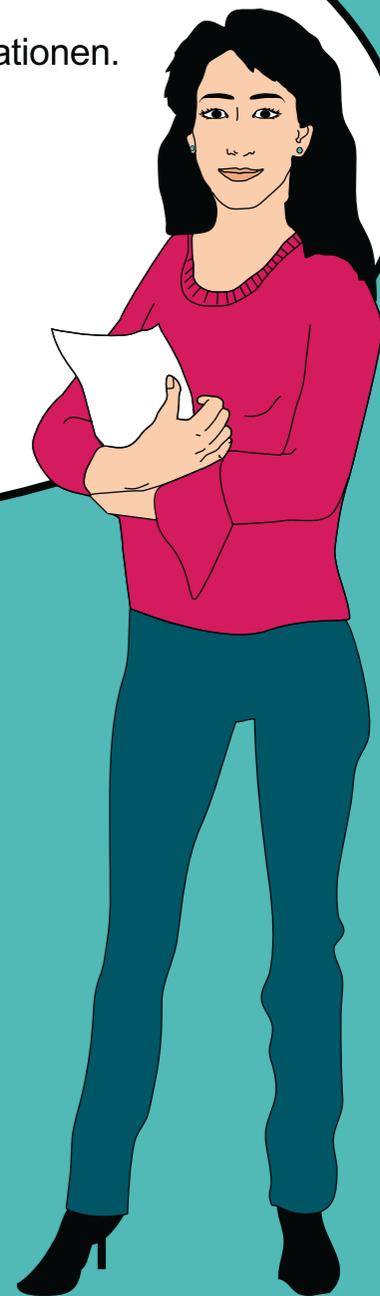
Im Internet findest du weitere Informationen. Hier ein paar Tipps:

[www.taubenschlag.de](http://www.taubenschlag.de)

[www.gehoerlosen-bund.de](http://www.gehoerlosen-bund.de)

[www.taubwissen.de](http://www.taubwissen.de)

[http://bit.ly/hho\\_gebaerden](http://bit.ly/hho_gebaerden)



KURZ ERKLÄRT:

## DEUTSCHE GEBÄRDENSPRACHE (DGS)

Die DGS ist seit 2002 offiziell als eigenständige Sprache anerkannt. Sie hat ein umfangreiches Vokabular und eine eigene Grammatik.

Wenn du DGS kannst, dann kannst du damit alles sagen!



- > Lade bitte die App »QR Scanner« auf dein Smartphone runter.
- > Halte dein Smartphone dann vor den QR Code.
- > Das DGS Video wird danach angezeigt. Jetzt bekommst du eine Vorstellung: So sieht Deutsche Gebärdensprache (DGS) aus.

### GEBÄRDEN

Eine Gebärde ist **mehr** als nur die Bewegung und die Haltung der Hand. Zu einer Gebärde gehören auch:



#### DIE MIMIK

Zum Beispiel die Augenbrauen: ziehe ich sie hoch oder zusammen?

#### DAS MUNDBILD

Die Form der Lippen und der Zunge.

#### DIE HALTUNG

Die Haltung des Kopfes und des Körpers.

### GRAMMATIK

Die Grammatik der DGS ist anders als die Grammatik der deutschen Laut- und Schriftsprache. Die Deutsche Gebärdensprache unterscheidet sich durch die:

#### > ANORDNUNG DER VERBEN:

In der DGS befinden sich die Verben am Ende des Satzes.



= *Ich lerne gebärden.*

#### > ANGABE DER ZEIT:

In der DGS befindet sich das Zeitwort oder die Zeitgebärde (gestern, morgen) meistens am Anfang des Satzes.



= *Ich arbeite morgen.*

KURZ ERKLÄRT:

## WAS IST EIGENTLICH DAS FINGERALPHABET?

Neben der Gebärdensprache gibt es noch das Fingeralphabet.  
Für jeden Buchstaben gibt es eine Handform.

Gebärdensprachler nutzen das Fingeralphabet zum Beispiel:

- > Wenn wir einen Namen oder ein Fremdwort buchstabieren wollen.
- > Oder wenn eine Gebärde nicht bekannt ist.

Auf Seite 22 findest du das Fingeralphabet.



WAS IST SONST NOCH WICHTIG?

## DOLMETSCHER UND HILFSMITTEL

### WAS MACHEN DOLMETSCHER?

Dolmetscher sind für **Hörende und Gehörlose** da.

Sie übersetzen die Gebärdensprache in die Lautsprache und umgekehrt.

Dolmetscher haben eine **Schweigepflicht**.

Das heißt: Sie dürfen anderen Personen **nicht** von dem Gespräch erzählen.

Wann gibt es ein Recht auf einen Dolmetscher?



*Zum Beispiel:*

- > beim Arzt
- > in der Schule
- > am Arbeitsplatz.

In einer Firma können Dolmetscher:

- > für Gespräche
- > für Teambesprechungen
- > oder für Sitzungen  
beauftragt werden.

### Wichtig ist: Dolmetscher müssen rechtzeitig bestellt werden!

Es gibt noch nicht so viele Dolmetscher. Darum sollten Dolmetscher früh genug bestellt werden. Am besten 4 Wochen vor dem Termin.

Es gibt **verschiedene Möglichkeiten**, einen Dolmetscher zu buchen:

in Niedersachsen: [http://bit.ly/hho\\_dolmetscher](http://bit.ly/hho_dolmetscher)

[http://bit.ly/gvn\\_dolmetscher](http://bit.ly/gvn_dolmetscher)

[http://bit.ly/auris\\_kontakt](http://bit.ly/auris_kontakt)

in Deutschland: <http://bit.ly/dgsd-dolmetscher>

## WAS IST SONST NOCH WICHTIG?



### DU MÖCHTEST EINEN GEHÖRLOSEN ANRUFEN?

**Das ist möglich!**

Es gibt sogenannte »**Telefonvermittlungsdienste**«:

- > Dort rufst du an und wirst mit einem Dolmetscher verbunden.
- > Der Dolmetscher stellt eine Video-Verbindung zu dem gehörlosen Gesprächspartner her.
- > Nun könnt ihr über den Dolmetscher miteinander telefonieren. Das heißt: Der Dolmetscher und der Gehörlose kommunizieren in Gebärdensprache miteinander. Der Dolmetscher übersetzt für den Hörenden dann in Lautsprache. So kannst du mit dem Gehörlosen telefonieren.
- > Der Gehörlose muss sich für dieses Angebot anmelden.

Weitere Informationen: [www.tess-relay-dienste.de](http://www.tess-relay-dienste.de)  
[www.telesign.de](http://www.telesign.de)

### WELCHE HILFSMITTEL SIND SINNVOLL?

**Lichtsignalanlagen:** Sie blitzen, wenn jemand klingelt, anruft oder wenn der Feuersalarm losgeht.

Weitere Informationen findest du hier:

[www.gehoerlosen-bund.de](http://www.gehoerlosen-bund.de)

- > Info / FAQ
- > Technische Hilfsmittel

## WAS IST SONST NOCH WICHTIG?

### FINANZIERUNG VON DOLMETSCHERN UND HILFSMITTELN?

In deiner Firma arbeitet ein Gehörloser?

Dann kannst du oder der gehörlose Mitarbeiter beim zuständigen Integrationsamt einen Antrag stellen.

*Zum Beispiel für*

#### > GEBÄRDENSPRACHKURSE

Denn diese verbessern die Kommunikation zwischen gehörlosen und hörenden Kollegen.

#### > ARBEITSASSISTENZ FÜR GEHÖRLOSE

#### > DEN EINSATZ VON DOLMETSCHERN:

Zum Beispiel bei Teambesprechungen, Sitzungen, Versammlungen.

#### > HILFSMITTEL FÜR DIE ARBEIT

#### > TELEFONVERMITTLUNGSDIENSTE

#### > TECHNISCHE AUSSTATTUNGEN:

Zum Beispiel Lichtsignalanlagen, Brandmelder.

## BERATUNG

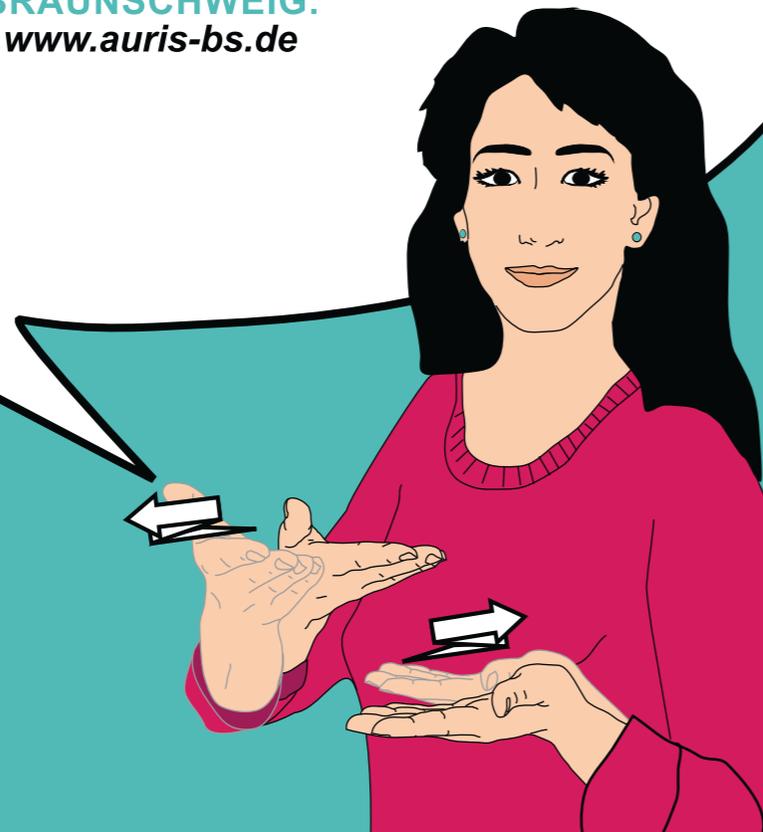
Jetzt hast du schon einiges über Gehörlose erfahren.  
Aber vielleicht hast du noch Fragen?  
Dann kannst du dich an eine der folgenden Beratungsstellen wenden:

**OSNABRÜCK - EMDEN - HANNOVER - OLDENBURG**  
[http://bit.ly/hho\\_beratung](http://bit.ly/hho_beratung)

**GÖTTINGEN:**  
[http://bit.ly/awo\\_integrationsfachdienst](http://bit.ly/awo_integrationsfachdienst)

**LÜNEBURG:**  
[http://bit.ly/spectrum\\_integrationsfachdienst](http://bit.ly/spectrum_integrationsfachdienst)

**BRAUNSCHWEIG:**  
[www.auris-bs.de](http://www.auris-bs.de)



## GEBÄRDEN

### GEBÄRDENSPRACHE

Und hier noch ein paar Gebärden für den Anfang. Viel Spaß!



Diese Gebärdenzeichnungen stammen aus den SIGN-Produkten ([www.teilhabe-experten.de](http://www.teilhabe-experten.de)).

Du bist neugierig auf weitere Gebärden?  
Hier kannst du kostenlos das internationale  
Gebärdensprach-Lexikon anschauen:  
[www.spreadthesign.com](http://www.spreadthesign.com)

## FINGERALPHABET

# DAS DEUTSCHE FINGERALPHABET

Aus der Sicht des Betrachters

						
<b>A a</b>	<b>B b</b>	<b>C c</b>	<b>D d</b>	<b>E e</b>	<b>F f</b>	<b>G g</b>
						
<b>H h</b>	<b>I i</b>	<b>J j</b>	<b>K k</b>	<b>L l</b>	<b>M m</b>	<b>N n</b>
						
<b>O o</b>	<b>P p</b>	<b>Q q</b>	<b>R r</b>	<b>S s</b>	<b>T t</b>	<b>U u</b>
						
<b>V v</b>	<b>W w</b>	<b>X x</b>	<b>Y y</b>	<b>Z z</b>	<b>Ä ä</b>	<b>Ö ö</b>
						
<b>Ü ü</b>	<b>Sch sch</b>	<b>ß</b>	<b>ll</b>	<b>mm</b>	<b>nn</b>	<b>ss</b>



Der Text in diesem Heft ist **einfach** geschrieben.

Das bedeutet:

- Die Sätze in diesem Heft sind kurz.
- Es gibt nur wenige schwere Worte oder Fremdwörter.
- Die Schrift ist groß.

So können viele Menschen den Inhalt lesen!

In diesem Heft benutzen wir eine »männliche Schreibweise«.

Wir schreiben zum Beispiel »Dolmetscher« und **nicht** »Dolmetscher und Dolmetscherinnen«.

Das ist einfacher zu lesen.

Gemeint sind aber **immer** Männer und Frauen.



INHALT UND TEXTE: Hendrik Dangschat / Kathi Ender

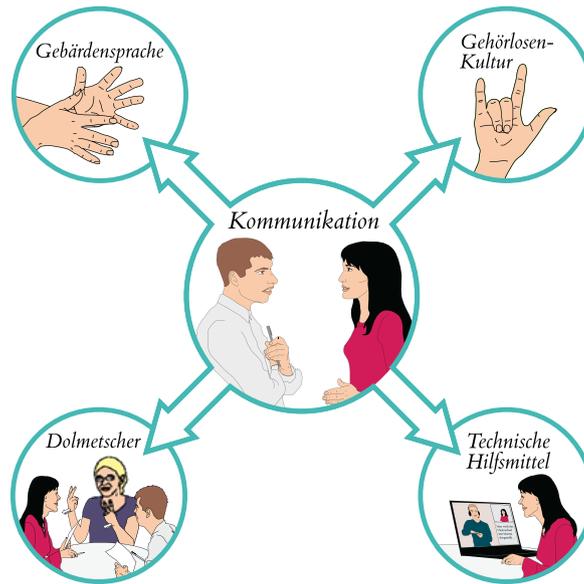
GESTALTUNG UND ZEICHNUNGEN: [www.gemeine-minuskel.de](http://www.gemeine-minuskel.de)

Dieses Heft entstand im Rahmen des Projektes

»Gelingende Kommunikation« der RAG - WfbM Süd-West Niedersachsen.

Das Projekt wird durch das Land Niedersachsen gefördert.

Diese Broschüre hat die Treuhandstiftung mitfinanziert.



*Gelingende Kommunikation*

# KOMMUNIKATION MIT GEHÖRLOSEN

Du hattest bisher keinen Kontakt zu Gehörlosen?  
Du arbeitest jetzt mit einem Gehörlosen zusammen?  
Dein Klient oder dein Kunde ist gehörlos?  
Oder du interessierst dich einfach für die Welt der Gehörlosen?  
In diesem Heft findest du Tipps, Hinweise, Links und Antworten.

---

Der Text ist in *einfacher Sprache* geschrieben, das bedeutet:  
die Sätze sind kurz, es gibt nur wenige schwere Worte und  
die Schrift ist groß geschrieben.